



© Dominic Kummer

Denkwerkstatt

Dorf 135a
6952 Hittisau, Österreich

ARCHITEKTUR

Georg Bechter Architektur + Design

BAUHERRSCHAFT

Georg Bechter

TRAGWERKSPLANUNG

zte Leitner

FERTIGSTELLUNG

2024

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

21. Oktober 2026



In Hittisau im Vorarlberger Bregenzerwald stehen Wohnhäuser zwischen Gewerbe, landwirtschaftlichen Bauten und Grünflächen. Seit Jahrzehnten wird hier nebeneinander gelebt und gewirtschaftet. Vor fünf Jahren hat der Architekt und Lichtdesigner Georg Bechter den ehemaligen Stall seines Vaters auf der Parzelle Dorf mit Holz, Stroh, Lehm und Schafwolle zu einem Architekturbüro und einer Leuchtenmanufaktur umgebaut. Die neue Nutzung des großen Baukörpers ist an der feinen, wabenhaften Struktur der diagonal verschalteten Holzlattung zu erkennen. Der Bestand wurde nun um Produktionsflächen im Erdgeschoss und einen Ausstellungsraum im Obergeschoss erweitert, die Fassade weitergeführt. Noch ist sie heller, sie wird vergrauen und sich angleichen. Gebaut wurde mit nachwachsenden Rohstoffen aus der Region. Das Massivholz stammt aus den umliegenden Wäldern, die Säge befindet sich über der Straße, der Zimmermann stammt aus dem Nachbardorf. Die Dampfbremse des strohgedämmten Holzrahmenbaus ist aus geöltem Papier, die Verschalung aus sägerauem Holz, am Boden liegt ein Flechtparkett aus Buche.

Der Bau sollte lange Bestand haben, Nutzungsvariabilität und Erweiterbarkeit waren daher zentrale Aspekte für die Gestaltung und Konstruktion der Erweiterung. Ein Verbundsystem aus 20 cm Massivholz und 12 cm Beton ermöglicht eine stützenfreie Spannweite von 12 Metern. Auf konstruktiver Ebene und in der Gestaltung der Außenräume wurde die Möglichkeit einer Erweiterung berücksichtigt. Die Frage nach der Notwendigkeit und die Suche nach Synergien formten diesen Zubau. So wurde die Fußbodenheizung im Erdgeschoss direkt in die Betonplatte verlegt. Auch in der Geschossdecke sind Fußbodenheizung und Unterlagshölzer für den darüberliegenden Holzboden bereits im Aufbeton integriert. Licht- und Elektrokanäle wurden in die Untersicht der Decke eingefräst, wodurch man auf eine abgehängte Decke verzichten kann. Alle rückgebauten Fassadenbretter und Pflastersteine sowie der Messestand der Light & Building wurden wiederverwendet. Regionale Wertschöpfung und der Weitblick auf ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Wirtschaften prägen die Arbeit von Georg Bechter und können im neuen Schauraum besichtigt werden. Beides wird im Zubau ganz praktisch greifbar.

„Was wir tun, hat Bestand. Wir wollen Vorhandenes wiederverwenden, den Energieeinsatz verringern und langfristig Schönheit schaffen“, sagt Georg Bechter. Gute Gestaltung und Schönheit zählen für ihn zum nachhaltigen Umgang mit



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer

Denkwerkstatt

Ressourcen. Denn was als schön empfunden wird, wird über lange Zeit gepflegt.
(Isabella Marboe, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Georg Bechter Architektur + Design (Georg Bechter)

Mitarbeit Architektur: Michael Flatz

Bauherrschaft: Georg Bechter

Tragwerksplanung: zte Leitner (Eric Leitner)

Fotografie: Dominic Kummer

Bauphysik: DI Günter Meusburger GmbH, Schwarzenberg

Energie: TB Ritter, Andelsbuch

Maßnahme: Erweiterung, Umbau

Funktion: Industrie und Gewerbe

Fertigstellung: 12/2024

Bruttogeschossfläche: 930 m²

Nutzfläche: 1.653 m²

Umbauter Raum: 7.700 m³

Baukosten: 940.000,- EUR

NACHHALTIGKEIT

- Verwendung von regionalen und nachwachsende Materialien, die ohne weitere Aufbereitung in den natürlichen Kreislauf rückführbar sind (Massivholz aus den umliegenden Wäldern für die Konstruktion und den Innenausbau, Strohballen als Dämmmaterial, geöltes Papier als Dampfbremse)
- Die Bauteile sind so konzipiert, dass sie wieder in ihre Einzelteile zerlegt und kompostiert werden können. (Verzicht auf Leimbinder, Massivholzschalungen anstelle von Plattenwerkstoffen)
- Um eine langfristige Nutzung zu ermöglichen waren Nutzungsvariabilität und Erweiterbarkeit zentrale Entwurfsprinzipien.

Heizwärmebedarf: 51 kWh/m²a (Energieausweis)



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer

Denkwerkstatt

Energiesysteme: Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpe
 Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen,
 Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen
 aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien
 Dämmstoffen

RAUMPROGRAMM

Tiefgarage
 Produktionsfläche
 Palettenlager
 Schauraum

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Bauunternehmen Moosbrugger GmbH, Lauterach; Zimmerer: Zimmerei
 Bilgeri, Riefensberg

PUBLIKATIONEN

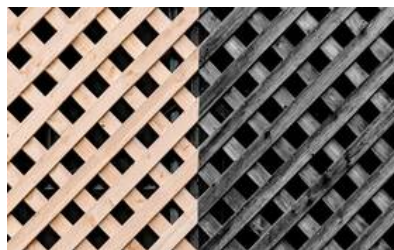
VN, Leben & Wohnen
 AIT
 HBA

AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2025
 Hypo Baukulturpreis 2025

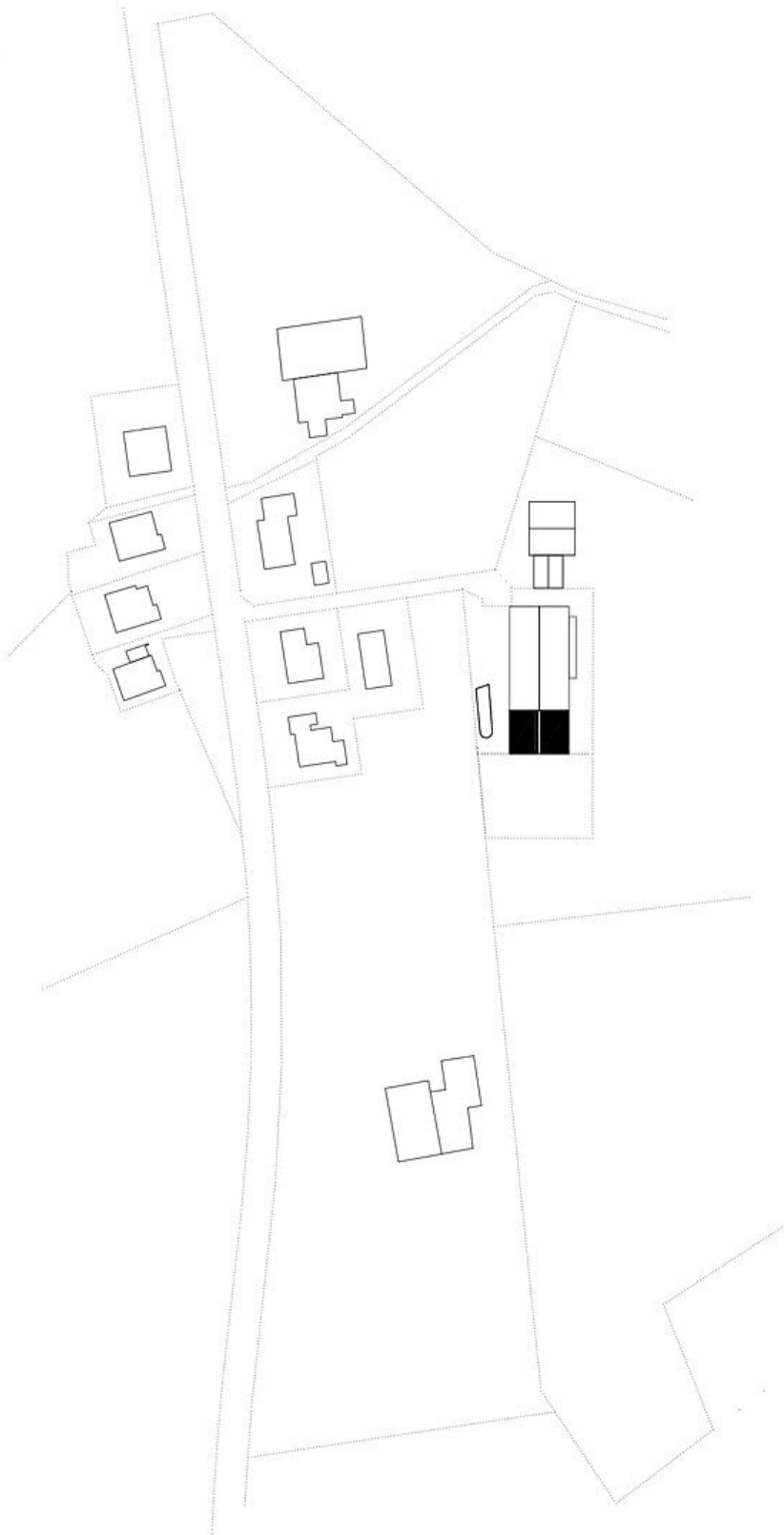


© Dominic Kummer



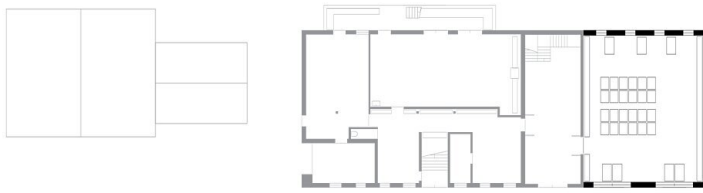
© Dominic Kummer

Denkwerkstatt



Lageplan

Denkwerkstatt

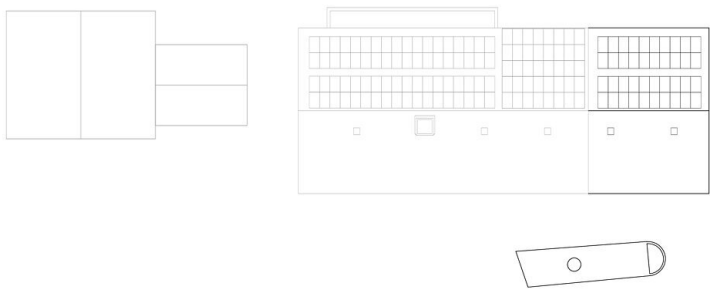
Erdgeschoss M1:200

Grundriss EG

Obergeschoss M1:200

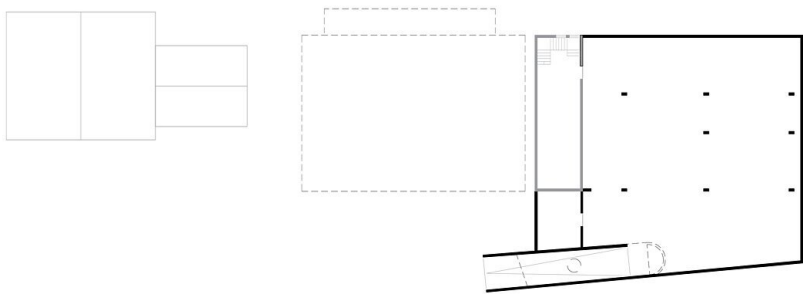
Grundriss OG

Denkwerkstatt



Tiefgarage 1/1:200

Draufsicht



Tiefgarage 1/1:200

Grundriss TG